

## Übergang von der Kindertageseinrichtung zur Schule

Jeder Übergang im Leben ist mit neuen Anforderungen und Aufgaben verbunden. Die Einschulung ist oft gleichbedeutend mit dem ersten Schritt des Kindes in das Erwachsenenleben.

Erstmals wird der Schulanfänger mit unausweichlichen Anforderungen wie festen Anfangszeiten, Aufgaben und Hausaufgaben konfrontiert.

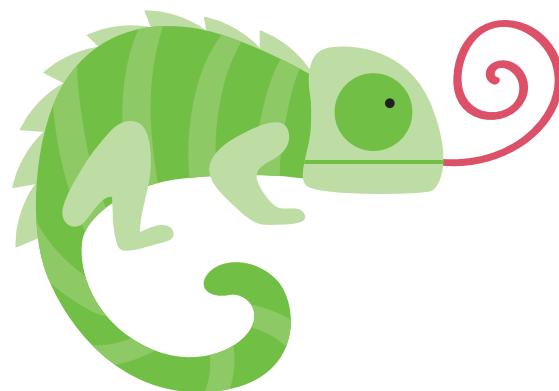
Die Schulkinder arbeiten in neu zusammengesetzten Gruppen zusammen. Die erstellte Arbeit wird bewertet und die Lehrperson gibt ein Arbeitstempo vor.

Einige Kinder sind diesen neuen Herausforderungen nicht gewachsen. Ihnen möchten wir mit diesem Training helfen den Anforderungen der Schule gerecht zu werden.

## Ihr Kind kommt in die Bolandschule

Wir freuen uns Ihr Kind bei uns begrüßen zu dürfen.

Damit der Schulstart gelingen kann, bieten wir den Kindern ein Verhaltenstraining an und arbeiten Hand in Hand mit der Offenen Ganztagschule der Bolandschule zusammen.



## Bolandschule Gemeinschaftsgrundschule

Wiesenstraße 3  
33442 Herzebrock-Clarholz  
Tel.: 0 52 45 . 24 64  
Fax.: 0 52 45 . 83 34 62

[ggs.bolandschule@t-online.de](mailto:ggs.bolandschule@t-online.de)  
[www.bolandschule.de](http://www.bolandschule.de)

Stand: Juli 2015



**„FERDI-Training“**  
Verhaltenstraining für Schulanfänger  
in der Schuleingangsphase  
und der Offenen Ganztagschule

## Das „FERDI-Training“, ein Verhaltenstraining für Schulanfänger

[Von F. Petermann, H. Natzke, N. Gerken, H.-J. Walter, erschienen im Hogrefe-Verlag]

Um den Kindern den Übergang von der Kindertageseinrichtung zur Schule zu erleichtern, bieten wir einzelnen Schulanfängern erstmals in einer Unterrichtsstunde pro Woche am Schulvormittag ein gezieltes Training an.

Das „FERDI-Training“. Das „FERDI-Training“ ist ein Programm zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen.

Da der Schulunterricht eng mit dem offenen Ganztag (OGGS) verzahnt ist, vertieft die OGGS das Training in den Betreuungszeiten ebenfalls.

Die Teilnahme am Training ist freiwillig, d.h. sie wird im Vorfeld mit den Eltern abgestimmt. Die Anmeldung der Eltern ist dann verbindlich für ein Jahr.

### Wie läuft das „FERDI-Training“ ab?

Eingebunden in die Rahmenhandlung „Schatzsuche“, begleitet das Chamäleon „FERDI“ die Kinder durch die Trainingseinheiten.

### Ziele des Trainings sind:

- Verbesserung der sozialen Wahrnehmung
- Sensibilisierung der Selbst- und Fremdwahrnehmung bezogen auf die Gefühle der Schulanfänger
- Förderung des Problemlöse- und Konfliktmanagements
- Förderung emotionaler und sozialemotionaler Fertigkeiten
- Verbesserung der Selbstkontrolle und Selbststeuerung
- Aufbau prosozialen Verhaltens



### Das Training umfasst vier aufeinander aufbauende Trainingsstufen

#### Stufe 1

Die Kinder lernen das Chamäleon „FERDI“ kennen und erfahren Wissenswertes über ihre gute Anpassungs- und Beobachtungsfähigkeit. „FERDI“ ist freundlich und weise und begleitet die Kinder auf der Suche nach einem alten Piratenschatz. Gemeinsame Schatzsucheregeln werden aufgestellt:

- Wir bleiben fair, auch wenn wir ärgerlich sind
- Wir machen mit und helfen uns gegenseitig

#### Stufe 2

Die Wahrnehmung des Kindes für seine Umgebung wird in dieser Trainingsstufe geschärft. Je genauer wir wahrnehmen und aufpassen, was um uns herum passiert, desto kompetenter können wir darauf reagieren. Mithilfe von drei Rätseln und dem Schatzsucherruf werden den Kindern diese Themen nahe gebracht.

#### Stufe 3

Wir wissen heute, dass ein angemessenes Sozialverhalten und ein friedliches Miteinander nur gelingen, wenn wir gelernt haben, mit Gefühlen umzugehen und diese zu verstehen. Die Kinder setzen sich deshalb in dieser Trainingsstufe mit den Gefühlen „Träurigkeit“, „Angst“, „Ärger“ und „Freude“ auseinander. Die drei „Gespenster“ begegnen ihnen nacheinander und die Kinder helfen ihnen, ihre Gefühle zu bewältigen und zu überwinden.

#### Stufe 4

Am Ende des Trainings müssen die Kinder beweisen, dass sie gelernt haben gut zusammenzuarbeiten und sich gut verstehen um den Schatz zu heben. Um diese Aufgabe sicher bewältigen zu können, trainieren die Kinder mit „FERDI“ unterschiedliche Strategien ein.